

Fünftehnter Abschnitt.

Hassan folgt uns. Wir befinden uns an Bord der Brigg „Swalen.“
 Kapitain van Deck's Tod. Die Bekehrung seiner Witwe. Maria
 verwundet. Ein anderer Leidtragender. Ungha. Ich studire
 Sprachen. Wir laufen in einen Fluß ein und segeln die Dyaks
 ans Land. Der Pilot. Freundlicher Verkehr mit den Eingebornen.
 Wir besuchen ein Haus der Dyaks. Ich erhalte eine wichtige
 Mittheilung.



ndem ich in den Püttingen der Brigg mich emporschwang,
 bemerkte ich in dem Pulverdampfe, der uns umgab, einen Malayen,
 welcher sich dicht hinter mir befand und mir folgte. Ich glaubte,
 er hätte die Absicht mir sein Kris in den Leib zu stoßen, und
 war im Begriff, mit einem Säbel, den ich zu meiner Ver-
 theidigung ergriffen hatte, einen Streich gegen seinen Kopf zu
 führen, als ich bemerkte, daß es der junge Hassan war, der
 in der Absicht, uns beizustehen, fortwährend unsere Bewegungen
 beobachtet hatte. Er wurde durch den Andrang der Seeleute
 und der Dyaks von dem Sparren gerissen und fiel zwischen den
 beiden Schiffen ins Meer. „Armer, armer Bursche,“ sprach ich
 halblaut zu mir selber, „ich hätte viel thun können, dein Leben
 zu retten — aber hier ist kein Augenblick zu verlieren.“

Kaum eine Minute später versank das Prahu, alles mit
 sich hinabreisend, in das Meer. Fairburn und ich gingen mit
 den übrigen, die gerettet worden waren, nach dem Hintertheile
 des Schiffes zu dem Kapitain, als ich einen Marinesoldaten